

J A H R E S H E F T E

des

Württembergische Jahrb.
Vereins für vaterländische Naturkunde

in

35-17-18.
WÜRTEMBERG.
Horn

Herausgegeben von dessen Redactionscommission,

Prof. Dr. **H. v. Mohl** in Tübingen; Prof. Dr. **H. v. Fehling**,
Prof. Dr. **O. Fraas**, Prof. Dr. **F. Krauss**, Dr. **W. Menzel**,
in Stuttgart.

SIEBENZEHNTER JAHRGANG.

(Mit fünf Steintafeln.)



STUTTGART.

Verlag von Ebner & Seubert.

sin
1861.

4. Die Arten der Gattungen *Glyphea* und *Pseudoglyphea*.

Von Prof. Dr. Albert O p p e l.

Die Bearbeitung des zahlreichen Materials von Crustaceen-Resten aus dem lithographischen Schiefer Bayerns, welches sich in der hiesigen paläontologischen Sammlung befindet, veranlasste mich, auch die mir zugänglichen Vorkommnisse fossiler Krebse aus den übrigen Jura-Schichten zu untersuchen, da mehrere Gattungen von dem untersten Lias an bis in die obersten Lagen des oberen Jura's vertreten sind. Da die Publication der nahezu vollendeten Arbeit erst binnen Jahresfrist erfolgen wird, so beabsichtige ich je für einzelne Gattungen schon zuvor einen Ueberblick über die mir bekannten Arten zu geben, indem ich vorläufig mit den Gattungen *Glyphea* und *Pseudoglyphea* beginne.

Glyphea Meyer.

Hiemit fallen Münster's *Orphnea* und *Brisa* sowie Meyer's *Selenisca* zusammen. Es gelang mir, 21 Arten jurassischer Glypheen zu unterscheiden, einschliesslich einer Species, *Glyphea rostrata* Phill., deren Deutung unsicher bleibt. Die meisten

Anm. Münsters *Glypheen* gehören dagegen zu der artenreichen Gattung *Eryma* Meyer, mit welcher ich noch folgende Bezeichnungen vereinigen musste: *Aura* Münst., *Klytia* Meyer, und *Pustulina* Quenst. Münsters Bezeichnung *Bolina* behielt ich als besonderen Gattungsnamen für das von Münster Beitr. II. Tab. 9 Fig. 18 abgebildete Exemplar, während seine Fig. 14 ein Individuum darstellt, das mit noch einer zweiten Species des lithogr. Schiefers eine neue Gattung „*Stenochirus*“ repräsentirt.

gehören dem oberen Jura an. Ich zähle sie ihrem Lager nach auf.

A. Aus dem Lias.

1) *Glyphea Heeri* Opp. Kleine Species, deren kurze Vorderfüsse mit Wärzchen bedeckt sind, während die Schale des Cephalothorax auf ihrer Oberfläche zahlreiche Vertiefungen besitzt. Sehr häufig im untern Lias von Mülligen (Schambelen) unweit Baden in der Schweiz. Von den H. Prof. Heer und Escher von der Linth in Zürich mitgetheilt.

2) *Glyphea major* Opp. Etwas grösser als die vorige Art. Ebendaher. 1 Exemplar.

3) *Glyphea alpina* Opp. Aehnlich der *Glyphea Heeri*; Schalenoberfläche des Cephalothorax granulirt. Ein Exemplar; unterer Lias Kammerkehr bei Waidring; das einzige in dem Lias der Alpen aufgefundene Exemplar von *Glyphea*. Von H. Prof. Pichler in Innsbruck mitgetheilt.

4) *Glyphea liasina* Meyer. Mittlerer Lias. Metzingen. (Württemberg).

5) *Glyphea Terquemi* Opp. Eine der vorigen Species benachbarte Art aus dem mittleren Lias des Mosel-Departements. Von H. Terquem in Metz mitgetheilt.

B. Aus dem Dogger.

6) *Glyphea solitaria* Opp. Unteroolith. Zone der *Trigonia navis* von Mössingen. (Württemberg).

7) *Glyphea pustulosa* Meyer. Unteroolith von Ehningen und Neuffen. (Württemberg).

8) *Glyphea crassa* Opp. Kleiner mit derben Warzen bedeckter Cephalothorax von breiter und dicker Form. Aus dem Unteroolith des Mosel-Departements von H. Terquem in Metz mitgetheilt.

C. Aus dem oberen Jura.

9) *Glyphea ornata* Quenst. sp. (*Orphnea ornata* Quenst). Kelloway-Gruppe. Zone des *Amm. athleta*. Ursulaberg bei Pfullingen. (Württemberg).

10) *Glyphea Udressieri* Meyer (*Palinurus squamifer* Desl.)
Oxford-Gruppe. Sehr verbreitet.

11) *Glyphea Münsteri* Voltz (*Glyphea speciosa* Meyer).
Mit der vorigen Art.

12) *Glyphea Regleyana* Desm. (*Glyphea vulgaris* Meyer
und *Palinurus longebrachiatus* Desl.) Mit der vorigen Art.

13) *Glyphea Bronni* Röm. Unteres Coralrag Römer's.
Umgebung von Hannover. Von H. Obergerichtsrath Witte in
Hannover mitgetheilt.

14) *Glyphea rostrata* Phill. Unsichere Species des oberen
Jura's.

15) *Glyphea Etalloni* Opp. (*Glyphea rostrata* Etallon
non Phill.) Terrain à Chailles. Calmoutiers (Haute-Saône.)

16) *Glyphea gratiosa* Meyer sp. (*Selenisca gratiosa* Meyer).
Oberste Jura-Schichten von Wurmlingen bei Tuttlingen. Von
H. Finanzrath Eser in Stuttgart mitgetheilt.

17) *Glyphea pseudoscyllarus* Schloth. sp. (*Orphnea striata*,
laevigata, *pygmaea* Münst. *Brisa dubia*, *lucida* Münst. Lithogr.
Schiefer Bayerns.

18) *Glyphea squamosa* Münst. (*Orphnea squamosa* Münst.)
Lithogr. Schiefer Bayerns.

19) *Glyphea tenuis* Opp. Vorderfüsse sehr kurz und dick.
Dimensionsverhältnisse ähnlich denen von *Glyphea pseudo-*
scyllarus, — dagegen besitzt *Glyphea tenuis* eine beinahe glatte
Schalenoberfläche. Antennenstyle der äussern Antennen kürzer
als bei *Gl. pseudoscyllarus* und ohne die stacheligen Kanten.
Ein Exemplar. Lithogr. Schiefer Bayerns.

20) *Glyphea Saemanni* Opp. Eine der grössten Arten von
Glyphea. Schale mit dicken Warzen besetzt. Füsse kurz und
dick. Lithogr. Schiefer von Cirin.

21) *Glyphea Jurensis* Opp. Aus den Plattenkalken des
oberen Jura's von Söflingen bei Ulm. Ein Exemplar. Von H.
Professor Fraas mitgetheilt.

Pseudoglyphea Opp.

Wurde seither mit *Glyphea* vereinigt, unterscheidet sich jedoch durch den Verlauf der Furchen auf dem Cephalothorax. Als Typus kann *Glyphea grandis* Meyer betrachtet werden. Die Form der Extremitäten ist nicht bekannt.

1) *Pseudoglyphea grandis* Meyer sp. Unterer Lias. Frittlingen, Ofterdingen (Württemberg). Von H. Bergrath v. Alberti mitgetheilt.

2) *Pseudoglyphea amalthea* Opp. (*Glyphea amalthei*, pars, Opp. der mittl. Lias Schwabens, tab. 1. Fig. 3a). Zone des *Amm. margaritatus* von Heiningen bei Boll. Von H. Dr. Roman in Heilbronn mitgetheilt.

3) *Pseudoglyphea Terquemi* Opp. Zierliche Species; der Cephalothorax trägt auf der obern Partie seines vorderen Haupttheils vier starke, oben gezackte Längskanten, deren inneres Paar sich in der Medianlinie gegen vorn vereinigt. Schalenoberfläche schwach granulirt. Angeblich aus der Oxford-Gruppe, Meurthe-Departement. Von H. Terquem in Metz mitgetheilt.

4) *Pseudoglyphea eximia* Opp. Derbe Warzen bedecken den Cephalothorax abwechselnd mit feineren Warzen. Im vordern Haupttheil stehen erstere zum Theil in Längsreihen. Grosse Species. Mit der vorigen Art.

München, December 1860.
